

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 3. Samstag den 4. Januar 1862.

## Ausschreiben.

Ein Hebeisen, 3 Fuß 6 Zoll lang, unten vierkantig breit zugespitzt und  $5\frac{1}{2}$  Zoll im Umfange haltend, oben rund und von  $4\frac{1}{2}$  Zoll Umfang, 18 Pfund schwer und mit besonderem Zeichen versehen, das der Besitzer von einem ihm unbekanntem Arbeiter am 30. v. M. dahier gekauft haben will, ist in Sonnenberg zum Verkauf gekommen und angehalten worden.

Der unbekanntete Eigenthümer wird aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Wiesbaden, den 30. December 1861.  
169

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
O p p e r m a n n.

## Bekanntmachung.

Herr Heinrich Weygandt von hier läßt Dienstag den 7. Januar 1862 Vormittags 11 Uhr in seiner Wohnung, Nerostraße No. 23,  $7\frac{1}{2}$  Klafter Fichtenholz,  $1\frac{1}{2}$  Klafter nutzbaumes Brennholz,  $\frac{3}{4}$  Klafter buchen Werkholz und eine Anzahl birkenen Rüststangen versteigern.

Wiesbaden, den 31. December 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
C o u l i n.

Montag den 6. l. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem sogenannten Bortholder Hof zu Mosbach 6 Kühe, 1 Rind und 2 Kälber aus der Herzogl. Oekonomie daselbst öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1862.

Herzogliches Hof-Commissariat. 245

Mittwoch den 8. l. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem sogenannten Jägerhof zu Diebrich eine Partie Weißgeräth, Möbelbezüge, Fenstervorhänge u. dergl., sodann verschiedene Gegenstände von Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan zc. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1862.

Herzogliches Hof-Commissariat. 245

## Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1861 verfallenen Pfänder werden

Montag den 20. Januar 1862, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinwand und Betten ausgedoten, und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc., geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. Januar 1862 bewirkt sein, indem vom 16. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1862.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Beherle.

Montag den 6. Januar Vormittags 9 Uhr werden in Folge amtlichen Auftrags auf dem Rathhause dahier verschiedene größtentheils gut erhaltene Frauen-Kleidungsstücke mit noch anderen Gegenständen, u. A. einige angefangene, sehr schöne Stickerarbeiten zc. versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1861.

Der Gerichtsvollzieher.  
Boos.

119

### Holzversteigerung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Kumpelskeller 1r Theil,

24 Klafter buchen Prügelholz,

8 " gemischtes Holz, und

4300 Stück buchene Wellen.

Öffentlich versteigert.

Viebrich, den 2. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Groß.

17

### Notizen.

Heute Samstag den 4. Januar, Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des städtischen Fuhrwerks auf hiesigem Rathhause. (S. Tgbl. 2.)

### Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehr-Männer, welche im Laufe dieses Jahres das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben und deshalb von der Feuerwehr befreit sein wollen, haben darum vom 1. bis 15. Januar 1862 bei Unterzeichnetem schriftlich nachzusuchen und ihrem Gesuche die Binde und Inventariatsstücke beizufügen.

Wiesbaden, 2. Januar 1862.

Der Commandant der Feuerwehr.  
Chr. Zollmann.

Für unsere Blindenschule sind noch zu Neujahr eingegangen:

Von einer Ungenannten in die Anstalt gesendet 2 fl., von Fräulein S. 3 Paar Stücheln, von ungenannt X. zu Wied-Selters 1 fl. 45 kr.

Nochmals verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, 3. Januar 1862.

Gagern, Hausvater. 128

### Tannus-Eisenbahn.

Im direkten Güterverkehr mit den Stationen des Mitteldeutschen Verbandes, Halle, Leipzig, Risa und Dresden, erleiden die Tariffsätze für Sendungen von Getreide, Hülsenfrüchten, Delsamen und Lupinensamen, Mehl und Kleien mit dem 1. Januar 1862 eine Erhöhung, worüber das Nähere auf den Güterexpeditionen unserer Bahn erfahren werden kann.

Frankfurt den 30. December 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.

397

Der Direktor Wernher.

### Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiedekohlen sind vom Schiff (Schiersteiner Hafen) zu beziehen bei

Aug. Dorst.

12

Vielseitigen Nachfragen zu begegnen, hat das Schneiden und Raupen der Obstbäume seinen Anfang genommen.

120

O. Weil jun., Römerberg 19.

Die Vermiether möblirter Wohnungen, deren zum Vermiethen bestimmten Räume die Zahl von vier übersteigen, sowie diejenigen Bürger, welche an der Besteuerung der Inhaber von Logirhäusern Interesse nehmen, werden zu einer Besprechung auf

Sonntag den 5. Januar d. J. Nachmittags 4 Uhr  
in das „**Taurus Hôtel**“ eingeladen

80

Wiesbaden, den 1. Januar 1862.

**P. P.**

Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir heute auf hiesigem Plage eine Handlung in

**Colonialwaaren, Landesproducten,**

und

**Cigarren & Tabak,**

en gros & en détail,

unter der Firma

**Schumacher & Poths**

errichtet haben.

Indem wir unser Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen angelegentlichst empfehlen, versichern wir jederzeit billigste, reellste Bedienung und zeichnen

mit Achtung ergebenst

**G. Schumacher.**

**August Poths.**

Geschäftslocal:

am Uhrthurm, Eck der Neu- und Marktstraße.

8

## Cours

*sur la Littérature française au XVII<sup>e</sup> siècle*

par M. **P. Magnin**, Professeur de langue française à Wiesbaden.

La première séance est renvoyée au Lundi 23 Janvier à 6 $\frac{1}{2}$  heures —  
Pariser Hof, Spiegelgasse.

Les personnes désireuses de suivre ce cours pourront se procurer des billets chez M. M. les libraires Jurany & Hehsel, Langgasse No. 43, et Schellenberg, même rue No. 27.

121

Concessionirter Gesundheitsbefördernder

**Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,**

empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin,

1 Flasche 28 fr.,  $\frac{1}{2}$  Schachtel Malz 20 fr.,  $\frac{1}{4}$  40 fr. Näheres besagt der Prospektus von J. Hoff in Berlin (gratis) bei

11520

**H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse.

Bei Schreinermeister Büchse in Sonnenberg ist eine neue Sobelbank billig zu verkaufen.

122

Montag den 6. Januar Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im großen Saale des Casinogebäudes  
**Dritte Soirée für Kammermusik**  
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

**PROGRAMM.**

- 1) Quartett von Haydn (B-dur).
- 2) Quartett von Schubert (A-moll, Op. 29).
- 3) Quartett von Beethoven (C-dur, Op. 59. No. 3).

Einzelne Bilette zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler  
Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717

Morgen Sonntag den 5. Januar findet in meinem  
Saale

**Großes Concert**

statt, wozu ergebenst einladet

123

**Louis Kimmel.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 5. d. meine  
**Wein-, Bier- und Kaffee-Wirthschaft**  
Spiegelgasse No. 7

eröffne. Für gute, billige Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.  
Um geneigten Zuspruch bittet

**C. G. Langsdorff,**  
vormals Wirth zum Felsenteller.

Wiesbaden, im Januar 1862.

124

Heute habe ich eine neue Sendung vorzügliches  
**Rixinger- und Nürnberger Bier** in Zayf ge-  
nommen. **Louis Giess, Restaurateur.** 125

**Echte türkische Tabake**

14227 bei **Ch. Falker,** 11 Webergasse 11.

**Austern und Caviar,**  
**Bremer Bricken** (Neunaugen),  
**Aal-Roulade,**  
**Gänse-Brüste und Keulen**

14216

empfiehlt **Chr. Nizel Wittwe.**

**Chocolade**

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittkop & Comp. in Braunschweig  
11835 empfiehlt **F. L. Schmitt,** Taunusstraße No. 25.

Ein gutes **Reck** für Turner ist billig abzugeben Taunusstraße 43. 126

# Nachruf an Jakob Kunz.

127

Motto: „Geliebter Jakob Kunz,  
Du bist und bleibst uns!“ u. s. w.

Unnötig ist's fürwahr zu sagen,  
Was uns der Mann im Leben war,  
Den heute man zu Grab getragen,  
Gefolget von der Bürgerschaar;  
Aus sprach es schlagend dies Geleite  
Vom Volk's kern, in feltner Art,  
Obgleich ein „Schulmann“ nur, der heute  
Gleich einem Fürst beerdigt ward.

Erstreben können solche Triebe  
Des Dankes weder Rang noch Stand:  
Ein „frei Geschenk“ von Gegenliebe  
War's, was der „alte Cantor“ fand;  
Ja, feltne Gunst, dem Mann und Greise,  
Bewahrt von einer ganzen Stadt,  
Der sie, in schlicht bescheidner Weise  
Als Jugendfreund erworben hat.

Als, wie bekannt, wir vor neun Jahren  
Um ihn, als „Zugelreis“ geschwaart,  
Ein Fest gefeiert und erfahren,  
Das einzig wohl in seiner Art!  
Ein Fest, um ein Verdienst zu krönen,  
Wie's weder Geld noch Macht erstrebt,  
Und das bei Wiesbad's treuen Söhnen  
Noch lange im Gedächtniß lebt,

Ward auch — von manch' gewicht'gem Worte,  
Bewegter Brust und Lipp' entführt,  
Und unter ernst und heitern Reden  
Die „ob'ge Stroph“ improvisirt;  
Wer hörte anders ja ihn nennen,  
Als „unsern“ alten Cantor Kunz?  
Und Alt' und Junge stolz bekennen:  
Im vollen Sinne war er uns!

Wir können jetzt nicht Freudenblüthen  
Ihm auf den Lebensweg mehr streu'n,  
Ihm nicht mehr Hand und Grüße bieten,  
Jedoch: ein ehrend Denkmal weih'n!  
Dies sei der Schlusstein unserer Liebe  
Und „Schülerdank“ sei er genannt:  
Er baut dem heimgegangnen Freunde  
Auf's stille Grab: Ein „Monument“.

Dann ruh' er sanft von langen Mühen  
Nächst seinem würd'gen vis-à-vis; —  
Wo Pietät und Hochsinn blühen,  
Vergift man solche Männer nie!  
Die Beide geisterhebend wirkten  
Durch Worteskraft und Orgelton,  
Und wieder Dort vereinigt finden,  
Was sie erstrebt auf Erden schon.

K. Hild.

## Alle Sorten Chocolade

7339

der Compagnie française in Mainz  
empfiehlt zum Fabrikpreis Chr., Ritzel Wwe.

Ein Paar gestickte Pantoffeln sind gefunden worden, und ein Regenschirm ist stehen geblieben. Abzuholen Langgasse No. 10. 128

## Verloren

wurden zwei Knöpfe, schwarz mit weißem Metall. Dem Finder eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 129

Gestern wurde in der Lang- oder Kirchgasse ein Dienstbuch verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Tannusstraße 45 abzugeben. 130

In der Langgasse oder kleinen Schwalbacherstraße verlor ein Dienstmädchen am Schwester-Abend das 2te Bändchen des Roman „Prinzessin Tartaroff“. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe Schwalbacherstraße 6 zurückzugeben. 131

Jemand hat ein Etuis (Brieftasche und Notizbuch) nebst Verschlus für Cigarren) verloren. Wer dieses Etuis rebst dem für Dritte werthlosen Inhalte an die Exped. d. Bl. abgibt, erhält 10 fl. Belohnung. 132

Ein hellfarbiges seidenes Taschentuch wurde Donnerstag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 133

Doxheimer Chaussee No. 8, 2 Stiegen hoch, wird in und außer dem Hause zu nähen gesucht. 134

Ein Wärter und eine Wärterin werden für ein Krankenhaus gesucht. Näh. in der Exped. 135

### Stellen-Gesuche.

Es wird ein stilles zuverlässiges Dienstmädchen gesucht, das sofort eintreten müßte, Doxheimerstraße 14. 136

Ein starkes Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 18. 137

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann in 4 Wochen eintreten. Näh. Mezgergasse 34. 138

Ein in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen, welches auch Fremde bedienen kann, sucht bis zum 15. d. M. bei einer ordentlichen Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. 139

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näh. Oberwebergasse 39. 140

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Kapellenstraße 4. 141

Ein ordentliches Mädchen, das vollständig kochen kann, wird als Köchin gesucht und kann gleich auch später eintreten. Näheres Exped. 142

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gegen guten Lohn gleich gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 143

Ein Monatmädchen wird gesucht Kl. Schwalbacherstraße 6. 144

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, kann gleich in Condition treten bei Schuhmacher G. Schäfer, Webergasse 4. 145

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- u. Hausarbeiten versteht, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Webergasse 54. 146

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht und kann gleich eintreten Emserstraße No. 6. 147

Von 700 bis 70,000 fl. sind Kapitalien kündlich auszuleihen bei Friedrich Schaus, gr. Burgstraße 10. 12735

Ellenbogengasse 9 ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 148

Faulbrunnenstraße 1 ist im ersten Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Das Nähere Mezgergasse No. 37 Parterre. 149

Bahnhofstraße No. 10, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 Piecen, Küche, 2 Mansardstuben nebst Zubehör zu vermieten u. 1. April zu beziehen. 150

Friedrichstraße 42 sind 2 Wohnungen mit 4 Zimmern, Küche, und eine Mansardwohnung mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterbau. 151

Häfnergasse 14 ist ein Logis mit Scheuer, Stallung und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 152

Am Eck des Heidenbergs beim Brunnen No. 1 ist der zweite Stock im Vorderhaus mit 4 Zimmern 1 Cabinet, Speicherkammer, Keller und Holzstall, ein Gemüsegarten, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei Herrn Hafner. 153

Marktstraße 23 ist der 3. Stock zu vermieten. 13094

Saalgasse 6 ist Parterre ein Logis mit auch ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 154

Saalgasse 7 ist im Seitenbau ein Logis an stille Leute zu vermieten. 155

Tannusstraße No. 28 ist eine vollständige Parterrewohnung (für sich allein abgeschlossen) auf den 20. Februar oder 1. April zu vermieten. 156

Eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend in einem Zimmer, 2 bis 3 Cabineten (alles heizbar) Holzstall, Küche, ist zu vermietthen und den 1. April zu beziehen. Herr Christ. Bauer in meinem Hause ertheilt auf Verlangen Auskunft. Lauterbach. 157

Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Cabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermietthen. Näh. in der Exped. 12514

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf den ersten April eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zugehör. Näheres in der Exped. d. Bl. 158

Ein reinlicher Arbeiter kann warme Schlafstelle erhalten Steingasse 9. 159

Mainz, 3. Januar. Zufuhr sehr klein, im Allgemeinen billiger. Weizen (200 Pfd.) 13 fl. 35–50 fr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. bis 10 fl. 15 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 15 bis 25 fr. Im Großhandel sehr flau, Mehl durch das kalte Wetter theuer.

Für die Wittve des J. Bez ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Frau R. 1 fl.

## Blanche Vorzy.

Aus dem Französischen von Emilie Sonvestre.

### 1.

Die Sonne sank tiefer am Himmel, der Abendwind hatte sich erhoben und verbreitete entzückende Düste in den Lüften. Unter einer Laube von rothblühenden Oleandern sitzend, flocht Blanche Vorzy eine jener spanischen Resillen, deren Mode sich eben in Italien verbreitet hatte.

Ein junger Mann stand einige Schritte entfernt. Wenn sein bleicher Teint, seine blauen Augen und sein blondes Haar seinen Ursprung nicht verrathen hätten, so würde ihn sein mit kostbarem Pelz besetztes Kleid leicht für einen Bewohner des Nordens haben erkennen lassen.

Seine Blicke waren auf das junge Mädchen gerichtet. Alle Beide schwiegen, ergriffen von jener Bedrückung, welche die zu vollen Seelen zuweilen beichleibt; sie hatten zu gleicher Zeit zu reden aufgehört, aber nur ihre Lippen waren stumm: eine heimliche Unterhaltung wurde in Gedanken fortgesetzt.

Sie blieben lange Zeit in dieses träumerische Entzücken versenkt, endlich erhob Blanche ihren Kopf und ihre Augen blickten den jungen Mann zärtlich an. Dieser machte eine Bewegung.

„Mein Gott, wie schön sind Sie! sagte er mit tiefer Stimme.

Das junge Mädchen lächelte, indem sie erröthete.

„Ach! jetzt glaube ich an ein irdisches Paradies,“ erwiederte der Fremde, „es war ein Land wie dieses, eine Sonne, wie die dort untergehende, und Eva, als sie aus Gottes Händen hervorging, glich Ihnen.“

„Sie lieben also unser Italien wirklich? fragte Blanche.

„Warum sollte ich es nicht lieben? Haben Sie vergessen, woher ich komme? Hier gleicht der Himmel einem seidenen Zelte, in meinem Lande einem eisernen Gewölbe. Eure Fluren sind Feengärten, die unsrigen Wälder oder Wüsten. Unsere schönste Sonne scheint auf Eisfelder, unsere schönsten Blumen werden im Schnee gepflückt. Eure großen Meere scheinen zu singen, während unsere kleinsten Flüsse brüllen. Bei Euch fühle ich Gott groß und gut, ich fühle ihn im Lichte, in den Wohlgerüchen, in der Harmonie; ich verstehe, daß er mich liebt, denn ich bin glücklich; aber der Gott, der bei uns herrscht, ist karg und streng, als einziges Geschenk gab er uns die Schicksale. Auch die Natur, welche hier eine unerschöpfliche Freudenquelle ist, ist unsere Feindin, wir müssen uns gegen sie vertheidigen, sie besiegen oder täuschen. Unsere Industrie wird gezwungen, sich eine Welt zu bauen, um sich gegen die, welche Gott uns gab, zu schützen.“

„Warum verlassen Sie da nicht Ihr Vaterland? fragte Blanche schüchtern.

Der junge Mann antwortete nicht, es war eine lange Pause; aber plötzlich

näherte er sich dem jungen Mädchen, und stieß an ihre Seite setzend, sagte er:  
"Ich muß mit Ihnen reden!"

Sie erhob die Augen und senkte sie darauf verwirrt. Der Fremde begann:  
"Als ich vor drei Monaten in Crozia landete, und in das Haus der Signora Paolo getragen wurde, war ich Ihnen unbekannt, Signora; aber bei der Nachricht, daß bei Ihnen ein Fremder wäre, dessen Leiden Niemand interessirten, und der verlassen stürbe, bei der Nachricht sind Sie herbeigeeilt, und Ihre Sorgfalt hat mich gerettet. — Waren Sie nicht aus dem Lande, das mein Vater lange bewohnte, und das er mich gewöhnt hatte, als das meinige zu betrachten? — Auch rief ich Ihnen diese Erinnerung nicht in's Gedächtniß zurück, um Ihnen zu danken: wozu wäre das nöthig! Die Engel thun das Gute, und die Menschen das Böse aus Natur! Aber, als ich Rußland verließ, hatte ich ein Ziel. Geheilt, Dank sei es Ihnen, mußte ich meinen Weg fortsetzen; aber ich habe es nicht gethan. Ich bin geblieben und habe jeden Tag gefühlt, daß sich mein ganzes Wesen veränderte."

"Ja," sagte Blanche lächelnd, "noch vor einem Monate erregte Ihre Hefigkeit meine Furcht."

"Das war natürlich, Signora. In unsern Gegenden bildet sich der Mensch nach der Natur, und seine Kraft äußert sich durch seine Hefigkeit. Der Russe kann nur zwischen der Sklaverei und der Macht wählen; und, um mächtig zu sein, muß er zerbrechen, was ihm widersteht, unterdrücken, was nachgibt, und Alles unter sich begraben wie eine Lawine. Ich habe dieses Leben geführt, so lange ich kein anderes kannte, und bin schlecht gewesen, um glücklich zu sein."

"Was sagen Sie?" rief Blanche. "Ach! Sie verleumdten sich."  
Er schüttelte den Kopf mit einem Lächeln. (Fortf. folgt.)

### Local-Räthsel.

Was in Dämm'ung dir verloren ging,  
Wirft Abends du nicht wieder finden;  
Drum wär es überflüssig Ding,  
Selbst 1000 Kerzen anzuzünden;  
Das ist nun des Ersten Sinn.  
Wend' dich jetzt zum Zweiten hin.  
Jeder Leser hat es stets zur Hand,  
Es gehöret nur zu einem Reiche;  
Drum zahllos doch in jedem Land  
Erzählt oft klug' und dumme Streiche.  
Hat auch zur Kleidung schon genützt  
In ganz uralten Tagen,  
Setzt freilich man sich anders pußt,  
Will keiner mehr es tragen.  
Das Ganze ist ein Quodlibet,  
Fast täglich dir zu Händen,  
Nun hoff' ich, bist du ganz au fait,  
Drum könnt' ich hier wohl enden.  
Was in Dämm'ung dir verloren ging,  
Kann Ganzes dir nicht bringen;  
Beiliere nur ein anderes Ding,  
Da könnt' es ihm gelingen. — Z.

Auflösung des Räthsels in No. 300: Artillerie.

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten, nach dem Italienischen des S. Cammarano. Musik von Giuseppe Verdi.

Morgen Sonntag: **Wenn Leute Geld haben.** Posse mit Gesang in 3 Akten, von Weirauch. Hierauf: **Das Fest der Handwerker.** Posse mit Gesang in 1 Akt von Angely.

(Hierbei eine Billage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 3) 4. Januar 1862.

## Bürgerverein.

Statt letzten Mittwoch heute Abend Versammlung, wie gewöhnlich.  
Wiesbaden, den 4. Januar 1862. Der Vorstand. 112

## Männergesang-Verein.

Samstag den 11. Januar 1862 findet in dem

### Casinosäle

### eine Liedertafel mit darauf folgendem Balle

statt, wozu die Mitglieder nebst ihren verehrten Damen hierdurch eingeladen werden.

Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet. Wir bitten daher die Mitglieder, welche diese Abendunterhaltung besuchen wollen, ihre Namen, sowie die ihrer einzuführenden Damen gefälligst in die Liste bei dem Vereinsdiener Luft einzuschreiben.

Nichtmitglieder können, nach vorheriger Anmeldung bei dem Vorstande, gegen ein Eintrittsgeld die Abendunterhaltung besuchen.

Der Vorstand. 240

## Turnverein.

467

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr gefellige Zusammenkunft in dem Locale des Herrn Philipp Freinheim.

Sodann werden alle Diejenigen, welche Forderungen an den Verein haben, ersucht, ihre Rechnungen baldmöglichst abzugeben. Der Vorstand.

## Germania.

113

Heute Samstag Abend um 8 Uhr Versammlung auf dem Rietherberg.

# RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Concert à la Strauss in meinem Saale. Anfang 6 Uhr.

## Erprinze von Nassau.

Sonntag den 5. Januar Concert à la Strauss, wozu ergebenst einladet  
Georg Uhl. 114

# Warnecke's Cigarrenlager,

Langgasse 11.

Neu angekommen

**1861r Manilla-Cigarren,  
Cortados und Habanos,**

in vorzüglichster Qualität.

115

Beim Beginn des neuen Cursus erlauben wir uns unsern.

## Journal-Lesezirkel

in freundliche Erinnerung zu bringen und zum Abonnement einzuladen.

Der Lesezirkel besteht aus folgenden Journalen:

**Leipziger illustr. Zeitung. — Kladderadatsch. —  
Allgemeine Modenzeitung. — Hausblätter von Hack-  
länder, Höfer. — Erheiterungen. — Münchener  
Flieg. Blätter. — Morgenblatt. — Magazin f. Literatur  
des Auslandes. — Grenzboten. — Aus der Heimath.  
— Aus der Fremde. — Gartenlaube.**

Um die Circulation zu beschleunigen, haben wir von Neujahr an  
sämmliche Zeitschriften in doppelter Anzahl aufgenommen.

Der Abonnementspreis bleibt der seitherige.

**Jurany & Hensel,**

Langgasse No. 43.

## Bekanntmachung.

Der Preis der Coaks aus der hiesigen Gasfabrik ist von heute an, bis  
auf weitere Anzeige auf 42 fr. per Zentner festgesetzt, und wird auf Ver-  
langen der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von  
10 Etr. gegen Vergütung von 30 fr. Fuhrlohn besorgt.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf  
unserm Bureau (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, 1. Januar 1862.

Die Direction  
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.



Stuttgarter Pianos, Pariser Pianinos, sowie  
gebrauchte Klaviere bei

**Wilhelm Scherner** in Diebrich. 116

Eine noch fast neue Guitarre in Futteral ist billig zu verkaufen. Nä-  
heres in der Exped. 117

Echte Erfurter Perlgerste grob 8 fr. per Pfund, fein 14 fr. per Pfund  
bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35. 118

# Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Januar beginnen wieder die verschiedenen neuen Kurse für diesen Unterricht, sowohl für

## Erwachsene als Kinder,

und wollen Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, sich baldigst bei mir anmelden.

Wiesbaden, im December 1861.

**Emma Block,**

geb. **Krause,**

14042

Langgasse, Ecke der Webergasse, eine Stiege hoch.

# Tanz-Unterricht.

Montag den 6. Januar 1862 beginnt der zweite Cursus dieses Unterrichts. Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich an genanntem Tage Abends 8 Uhr in dem Locale des Hrn. Ph. Freinsheim einfinden.

10

**Ph. Schmidt,** Musiker u. Tanzlehrer.

**Antonie Wallenfels, geb. Böhm,**  
Kirchgasse No. 10, 14165  
empfiehlt sich im Anfertigen von **Ballkleidern** in kürzester Zeit.

Die rühmlichst bekannten

## Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in **Cöln,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als ein kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel zc. bewährt, sind allein ächt zu haben, das ganze Packet 14 fr., das halbe zu 7 fr.,  
13284 bei **A. Quersfeld,** Langgasse.

**Dr. H. Fick,** Professor der Englischen u. Deutschen Sprache zc. wohnt jetzt **No. 12 Kl. Burgstraße.** Uebersetzungen von Poesie und Prosa geschrieben in Englischer sowohl, als Deutscher Sprache, desgleichen von gerichtlichen Documenten, Testamenten u. s. w. 16

## Französischer Unterricht,

mit besonderer Berücksichtigung der **Aussprache, Orthographie** zc. wird von einem **Franzosen** ertheilt **Neurostraße 8.** 13589

Bei Herrn **Sattler Decker** in der Kirchgasse steht eine gute neue **Strohbauk** zu verkaufen. 119

**Obere Friedrichstraße 30** sind **Kartoffeln** und **Heu** zu verkaufen. 12261

# Ruhrkohlen und Ruhrcoafs

Stets zu beziehen aus dem Schiff bei  
443

J. K. Lembach in Biebrich.

Den verehrlichen Eltern bringe ich meine Schule für kleine Mädchen, sowie auch für Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache in empfehlende Erinnerung.

17 Wittwe Lambrich, H. Schwalbacherstraße.

Eine Douche in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres Erped. 12363

## Evangelische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Caplan Conrad u.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Conrad u.

## Katholische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen; nach derselben Beicht.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abends um 5 Uhr Salve und Beicht.

Montag den 6. Januar.

Fest der Erscheinung des Herrn und der h. drei Könige.

Der Gottesdienst beginnt wie am vorhergehenden Sonntag.

## Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 u. Nach. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 u.

Zimburg (Silwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr. Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.

Nassau (Silwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Silwagen).

Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Abeingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Stenlags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>25</sup>.

(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 3<sup>15</sup>, 5<sup>25</sup>, 6<sup>25</sup>, 8<sup>10</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>50</sup>, 11<sup>15</sup>.

Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 7<sup>20</sup>, 10<sup>55</sup>.

(5<sup>20</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

## Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7<sup>25</sup>, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 1<sup>22</sup>, 3<sup>05\*</sup>, 4<sup>40</sup>, 8<sup>00</sup>.

Abgang Rüdesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6<sup>40</sup>, 9<sup>20</sup>.

Nachmittags 12<sup>55</sup>, 3<sup>00\*</sup>, 4<sup>55</sup>, 8<sup>55</sup>.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>20</sup>, 9<sup>54</sup>.

Nachmittags 1<sup>25</sup>, 3<sup>33\*</sup>, 5<sup>20</sup>, 7<sup>18</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>55</sup>, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 2<sup>10</sup>, 4<sup>05</sup>, 6<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>.

\*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.